©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Important Bird Areas in Österreich:
Riede im nördlichen Rheintal

Foto: M. Waldinger

Blick über die Kernzone des Lauteracher Rieds.

Erfreuliche Nachrichten gibt es aus einem der wichtigsten Wiesenbrütergebiete Österreichs – dem Important Bird Area „Riedgebiete im nördlichen Rheintal": Die Republik Österreich wurde im Juni dieses Jahres von der Europäischen Kommission verurteilt, die bisher nicht oder unzureichend geschützten Gebietsteile Dornbirn-Gleggen und Soren als Europäische Schutzgebiete auszuweisen.

Das Land Vorarlberg kam dieser Forderung insofern nach, indem es in diesen Gebieten sowie im Schweizer Ried bei Lustenau und im Naturschutzgebiet Birken-Schwarzes Zeug insgesamt 320 ha Riedfläche zusätzlich als Natura-2000-Gebiete nachnominierte. Eine Prüfung dieser Nachnominierung durch die Kommission steht noch aus.

Die Vorgeschichte: 2001 brachten BirdLife Österreich und die Gemeinde Wolfurt bei der Europäischen Kommission eine Beschwerde gegen die geplante Bodensee-Schnellstraße (S 18) durch das Lauteracher Ried ein, die 2004 eine Klage wegen mangelhafter Ausweisung des Natura 2000 Gebietes auslöste.

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs im März dieses Jahres kam es nun im Juli zum endgültigen Aus für die seit Jahrzehnten geplante Schnellstraße. Der Bau der mitten durch die Riedlandschaft führenden Straße wurde durch ein Urteil des österreichischen Verfassungsgerichtshofs unmöglich gemacht. Der Erhalt dieser einmaligen Riedlandschaft im nördlichen Rheintal ist damit gesichert.

Das Lauteracher Ried liegt rund 5 km südöstlich des Ramsar-Schutzgebietes „Rheindelta" und ist der nördlichste Bereich jener Streuwiesen, die heute die Reste der einst großen Rheintalmoore darstellen. Ein Naturschutzgebiet bzw. geschützte Streuwiesen in Wolfurt, Dornbirn und Lustenau grenzen an. Diese Riedgebiete bilden gemeinsam mit dem Lauteracher Ried eine großflächige offene Riedlandschaft. Das Herzstück des Rieds sind auf feuchten Torf- und Auböden wachsende Streuwiesen. Diese werden nicht gedüngt und nur einmal im Herbst gemäht.

Die Gesamtfläche des Lauteracher Rieds beträgt etwa 8 km^2. Während im mittleren und nördlichen Teil Intensivlandwirtschaft vorherrscht und insbesondere im mittleren Bereich viele Streuwiesen mit Birken bestockt sind, hat der

Foto: P. Buchner/BirdLife

Mit wenigen Paaren brütet die Bekassine noch in den Riedwiesen.

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

südliche Teil – die ausgewiesene Kernzone – den Charakter und die Tier- und Pflanzenwelt eines großen, gehölzarmen Feuchtgebietes weitgehend bewahrt. In der Kernzone des Lauteracher Rieds befinden sich noch ca. 57 ha Streuwiesen (knapp 1/3 der Gesamtfläche).

Das angrenzende Gebiet Soren ist ein ehemaliges Torf-Abbaugebiet. Während der südwestliche Teil offen ist und nur noch wenige Streuwiesen enthält, sind im nordöstlichen Teil des Soren noch mehrere Streuwiesen erhalten. Letzterer ist aber von zahlreichen Birkenwäldchen und -reihen geprägt.

Im Südosten schließt das Naturschutzgebiet Birken-Schwarzes Zeug an. Dieses und die östlich angrenzenden Streuwiesengebiete sind Reste einer großen Riedlandschaft, die durch den Bau von Autobahn, Güterbahnhof und Industriegebiet verkleinert und zerteilt wurde. Auf vergleichsweise kleinem Raum sind hier 33,4 ha botanisch sehr reichhaltige Streuwiesen erhalten.

Im Süden grenzt – abgetrennt durch eine Landesstraße – das Gebiet Dornbirn Gleggen an. In keinem anderen Gebiet in Vorarlberg sind vergleichbar

Foto: P. Buchner/BirdLife

Fast der gesamte Bestand des Großen Brachvogels befindet sich im nun vergrößerten Natura-2000-Gebiet.

großflächigen Extensivflächen abwechseln, geprägt ist.

Die für die Zukunft nun geschützten Natura-2000-Riedgebiete bilden neben dem Rheindelta ein Zentrum der Wiesenvogelverbreitung in Vorarlberg. Hier brütet fast der gesamte Bestand des Großen Brachvogels, der sich im Jahre 2005 auf 18-19 Reviere belief. Alleine innerhalb der neuen Schutzgebietsgrenzen wurden in den Jahren 2000 bis 2004 7-10 Reviere des Wachtelkönigs festgestellt. Auch Bekassine, Kiebitz und Wachtel brüten

Foto: B. Burtscher

Blick ins Gebiet „Birken" in Wolfurt.

großflächig intakte Streuwiesen erhalten – insgesamt 110 ha, von denen gegenwärtig nur 83 ha durch die Streuwiesen-Verordnung geschützt sind.

Im Westen getrennt durch die Dornbirner Ach befindet sich der südliche Teil des Schweizer Rieds (Auer Ried), das neben einzelnen Aufforstungen durch großflächige Ackerflächen, welche mit in dieser einmaligen Riedlandschaft. Besondere Bedeutung kommt dem Gebiet auch für den Schutz der Uferschnepfe zu: Seit dem Jahre 2000 ist das Lauteracher Ried das einzige Brutgebiet dieser Art im gesamten Bodenseeraum. Unter den bodenbrütenden Singvogelarten findet man Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Baumpieper, Feldschwirl und Grauammer. Unregelmäßig brütet auch die Schafstelze.

Auch für den Schutz von Schwarz- und Rotmilan, Schleiereule und Weißstorch hat das Gebiet Bedeutung. Viele weitere Anhang I-Arten nutzen das Riedgebiet als Rastplatz während des Zuges bzw. zur Nahrungssuche.

Die Riedgebiete werden flächendeckend landwirtschaftlich und für die Jagd genutzt. Großflächige Grundwasserabsenkungen und das Zuwachsen der Landschaft sind heute wohl die hauptsächlichen Gefährdungsfaktoren. Auch die starke Präsenz von Prädatoren gefährdet die Bestände der stark bedrohten Wiesenbrüter.

Seit 1999 engagiert sich der Naturschutzbund Vorarlberg intensiv im Rahmen mehrerer Projekte („Management für den Großen Brachvogel in Vorarlberg", Interreg-Projekt „Feuchtgrünland und Storchenlebensräume zwischen Alpenrhein und Donau" gemeinsam mit dem Umweltbüro Grabher, „Wiesenbrüterschutz in Vorarlberg" gemeinsam mit den Niederwildrevieren Auer Ried Lustenau und Dornbirn Nord) für den Schutz und das Management des Gebietes.

Durch die nunmehrige Abwendung des Schnellstraßenprojektes sind die jahrelangen Schutzbemühungen für das IBA „Riede im nördlichen Rheintal" letztendlich belohnt worden!

Jürgen Ulmer, freischaffender Biologe, arbeitet seit Jahren in den Vorarlberger Riedgebieten. Verfasser des Textes zum Gebiet in: „Important Bird Areas in Österreich"

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Ulmer Jürgen

Artikel/Article: Important Bird Areas in Österreich: Riede im nördlichen Rheintal 12-13